

MiniDisc-Recorder Sony MDS-JE 500

Hitverdächtig

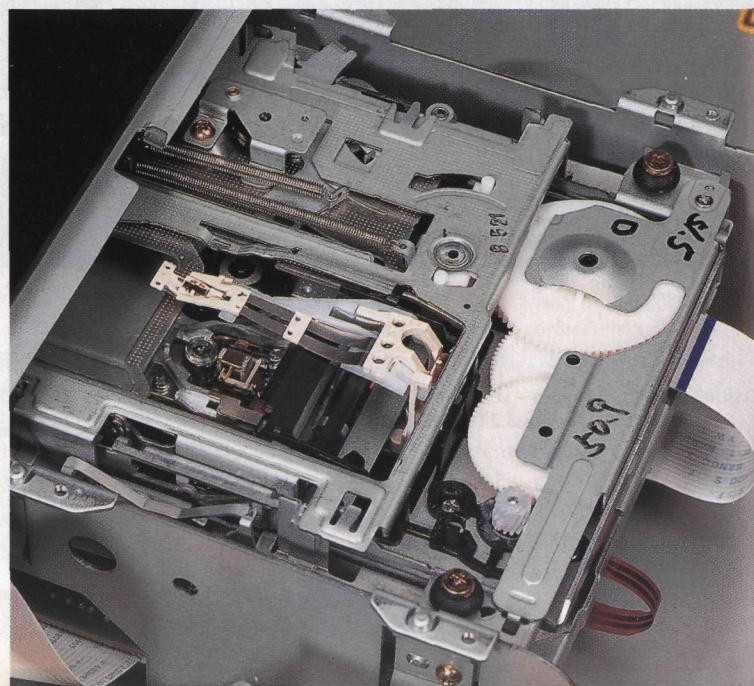
Wer bis jetzt vielleicht schon mit der MiniDisc geliebäugelt hat, sich zum Umsteigen auf das neue Medium aber noch nicht durchringen konnte, weil erst der Klang zu schlecht, dann der Preis noch zu hoch war, hat ab sofort keinen Grund mehr, zu zögern. Jetzt stimmt beides: Sonys neuer MD-Recorder bietet die Qualität von DAT zum unglaublichen Preis von 600 Mark.

Als MD-Erfinder Sony mit den ersten MD-Geräten auf den Markt kam, drohte das ein Flop zu werden: der Zeitpunkt war — unter dem Konkurrenzdruck der neu eingeführten DCC — zu früh gewählt, die Technologie noch nicht voll ausgereift. Klanglich war die MiniDisc der DAT-Konkurrenz weit unterlegen und hatte infolgedessen von Anfang an ein Image-Problem — das konnte selbst ein bis dahin unbekannter Bedienkomfort nicht wettmachen. Die Wurzel des Übels war vor allem die noch unbefriedigend arbeitende ATRAC-Datenreduktion. Inzwischen konnte die MiniDisc ihr schwaches Image aber gehörig aufpolieren — und mit ATRAC 3.5 hat sie mittlerweile auch DAT-Niveau erreicht.

Ungeschlagen ist die MiniDisc nach wie vor hinsichtlich Komfort und Bedienung. Für Einsteiger ganz kurz noch einmal die wichtigsten Merkmale: Die kleine Scheibe erlaubt das blitzschnelle Löschen von Discs und Titeln, wobei die Lücken au-

tomatisch gefüllt werden, weiter hinten liegende Stücke rutschen automatisch nach. Beim Aufnahmestart geht der Recorder automatisch an die freie Stelle, jegliches Suchen entfällt. Das alles geht in Sekundenbruchteilen vonstatten, ebenso das Verschieben, Teilen und Kombinieren von Titeln. Durch die Zeiteinheit von etwa 11 Millisekunden Länge wird eine sehr hohe Genauigkeit aller Operationen möglich. Und hat man einmal aus Versehen etwas gelöscht, dann läßt sich die letzte Editionierung per „Undo“ wieder rückgängig machen. Das umfassende Standard-MD-Komfortpaket wird beim MDS-JE 500 noch um die 148-Minuten-Mono-Aufnahme und die automatische Synchronisierung aller Digitalquellen „Music Synchro“ erweitert, ein

Die Mechanik des MDS-JE 500 ist solide aus Metall gefertigt. Das Foto läßt den Magnetkopf erkennen, der bei der Aufnahme auf der MD schleift.



überaus sinnvolles Feature. Dabei wird der Recorder in Aufnahmebereitschaft geschaltet, und durch Betätigen der Starttaste eines digital verkabelten Geräts erfolgt zeitgleich der Aufnahmestart. Die Quelle kann ein CD-Player, ein DAT-Recorder oder ein MiniDisc-Recorder sein, allerdings wird das Startsignal nicht aus dem Subcode, sondern aus dem Eintreffen eines digitalisierten Musiksignals abgeleitet. Ist dieses größer als -60 Dezibel, geht die Aufnahme los. Wir haben Sonys neue Sync-Funktion ausprobiert, und in nahezu allen Fällen sitzt der MD-Titelanfang auch an der richtigen Stelle. Nur bei extrem leisem und langsamem Musikeinstieg hat eine Schaltung Vorteile, die ausschließlich mit Subcodes arbeitet.

Der neue MDS-JE 500 ist mit einer Weiterentwicklung von ATRAC 3.5 ausgerüstet, der aktuellsten Version 4. Diese Version weist eine deutlich vergrößerte Integrationsdichte auf. Das wirkt sich natürlich auf die Fertigungskosten aus. So gab es bei den bisherigen Recorder-Modellen separate Chips für ATRAC, EFM-Modulator/Servo-Controller und Abtastratenwandler, während Sony diese ohnehin schon hoch integrierten Baugruppen beim MDS-JE 500 in nur noch einem einzigen Chip, dem CXD-2650, vereint hat.

Der eigentliche ATRAC-Prozess wurde nur geringfügig verbessert, nämlich durch eine höhere Rechengenauigkeit, die Vorteile bei Musik mit dichtem Frequenzspektrum bringen soll. Im Hörtest konnten wir das aber nicht nachvollziehen, eventuelle Unterschiede sind nur schwer zu beschreiben und kaum reproduzierbar. Doch das spielt kaum eine Rolle, denn — wie bereits erwähnt — solche Diskussionen sind ab ATRAC 3.5 im Grunde überflüssig. Sehr erfreulich ist, daß Sony jetzt bereits für diesen niedrigen Preis einen Abtastratenwandler bietet, der Digitalübertragungen von 48-Kilohertz-DAT- und DMX-Aufnahmen sowie von 32-Kilohertz-DSR-Musik nahezu ohne Verluste erlaubt.

Die Meßwerte aus unserem Labortest zeigten die besonderen Stärken des MDS-JE 500 in sehr ausgewogenen Frequenzgängen unter allen Aufnahmebedingungen. Das Rauschverhalten überzeugte bei Digitalkopien, während man bei Analogquellen mit sehr großer Dynamik leichte Abstriche hinnehmen muß. Im Hörtest präsentierte



Fast alle Funktionen lassen sich über die Fernbedienung abrufen.

DATEN		
MiniDisc-Recorder		
Modell	Sony MDS-JE 500	
SCSM-Kopierschutz	•	
Abtastratenwandler	•	
autom. Digitalfader/Record Muting	-/-	
Digitaleingänge per Kabel/optisch	-/-	
Digitalausgänge per Kabel/optisch	-/-	
Fernbedienung	•	
Cinchbuchsen vergoldet	-	
Gehäuseausführungen	schwarz	
Abmessungen (B x H x T) cm	43 x 9,5 x 33	
Garantiezeit Monate	24	
Preis DM	ca. 600	
FonoForum-Empfehlung	★★★	

sich Sonys MD-Hit klanglich praktisch verfärbungsfrei. Und das gilt erfreulichweise auch für Analogaufnahmen! Freunde dynamischer Musik sollten jedoch nur digital kopieren, um auch bei extrem leiser Musik keine Einschränkung zu erleben. Denn bei Analogübertragungen von sehr leiser und signalschwacher Musik gesellt sich ein leichtes Rauschen hinzu. Dies sollte man allerdings nicht überbewerten, denn wir untersuchen das Rauschverhalten von Digitalkomponenten ja stets an der Systemgrenze, wie es nur äußerst selten in der Praxis vorkommen dürfte. Ein solcher Fall wäre z.B. eine untersteuerte Aufzeichnung einer leicht



Richtig aufgeräumt sieht es im Innern des MDS-JE 500 aus — ein Zeichen von hoher Integrationsdichte.

Laufwerk, Laser und Magnet-Schreibkopf enthält. Wie bei den ersten Modellen, bestehen auch die Zargen des Mechanikblocks jetzt wieder aus Metall, und die MiniDisc läßt sich spielend leicht in das Gerät einschieben.

Insgesamt präsentiert sich Sonys neuer MDS-JE 500 als der heißeste MD-Tip schlechthin. Zwar bietet ATRAC 4 nur minimale Klangverbesserungen gegenüber dem DAT-entsprechenden ATRAC 3.5, aber dafür mußte man bisher fast das Doppelte bezahlen. In Verbindung mit dem Super-Komfort hat MD jetzt die besten Chancen: Noch nie hat es für 600 Mark einen Digitalrecorder mit soviel Klang und Komfort gegeben!



Die übersichtliche Bedienfront des MDS-JE 500 läßt an Komfort nichts zu wünschen übrig.